

Name: Simon Eisenreich
Austauschjahr: WS 2013/14
Gastuniversität: National Chengchi University
Stadt: Taipeh
Land: Taiwan

Aus Spam-Schutzgründen wird die E-Mail-Adresse nicht im Internet veröffentlicht, kann aber im Akademischen Auslandsamt erfragt werden.

Zu Beginn meines kleinen Berichts möchte ich noch kurz ausdrücken, dass ich mein Auslandssemester in Taiwan wirklich sehr genossen habe und dort eine super schöne Zeit inkl. vieler neuer Eindrücke und internationaler Freunde gewonnen habe. Bevor ich mich auf die Reise nach Asien gemacht habe, war ich ehrlich gesagt ein bisschen skeptisch was mich in Taipeh erwarten wird. Das diese Skepsis völlig unbegründet war habe ich dann schon nach einigen Tagen realisiert und war froh das ich den Schritt gewagt habe.

VORBEREITUNG

Nach der Zusage des Studienplatzes an der National Chengchi University (NCCU) in Taiwan habe ich mich parallel zum laufenden Semester an die Vorbereitungen für das Auslandssemester gemacht. Dazu muss man aber sagen, dass einem von Seiten des Akademischen Auslandsamts (AAA) schon viel Arbeit abgenommen wurde und man sich nur um eine überschaubare Anzahl von Angelegenheiten kümmern musste. Dazu gehörte unter anderem die zeitnahe Buchung eines Flugtickets. Dabei sollte ggf. darauf achten, dass der Rückflug kostengünstig umbuchbar ist, um so bei Bedarf den Auslandsaufenthalt noch verlängern zu können (z.B. Reisen in die Nachbarländer Taiwans). Zusätzlich muss man noch ein Visum für den Aufenthalt (kann Online gemacht werden) und ein Platz im Wohnheim über das AAA beantragt werden, wobei das Wohnheim nicht verpflichtend ist, jedoch auch aus Gründen der Aufwandsminimierung zu empfehlen ist. Eine erste Grobauswahl an Vorlesungen der Uni kann auch schon vorgenommen werden, wobei sich bei mir dann vor Ort noch einiges geändert hat. Zudem sollte man auch noch eine Auslandsrankenversicherung abschließen um für den Fall der Fälle abgesichert zu sein. Sich bei dem Buddyprogramm der NCCU anzumelden ist auch anzuraten, da mir z.B. mein Buddy bei der Wohnungssuche extrem weitergeholfen hat (dazu später mehr) und dadurch auch ein erster Kontakt zu einheimischen Stu-

denen hergestellt wird. Weitere Vorbereitungen für das Auslandssemester werden zudem auch vom AAA aufgelistet.

ANKUNFT UND UNTERBRINGUNG

Da ich keinen Platz im International House (Wohnheim speziell für Austauschstudenten) erhalten habe und auch aufgrund der teils schlechten Erfahrungen ehemaliger Austauschstudenten nicht in den normalen Wohnheimen wohnen wollte, habe ich mir für die ersten Tage ein Bett in einem Hostel gebucht. In einer Facebook-Gruppe haben sich andere neue Austauschstudenten, die auch auf Wohnungssuche gehen mussten, im Vorhinein auf ein Hostel geeinigt, um so erste Kontakte knüpfen zu können und evtl. Mitbewohner suchen zu können. Ich habe dort auch meine zukünftigen Mitbewohner kennengelernt: eine andere Studentin aus Augsburg, eine Südtirolerin und einen Norweger. Zusammen und mit Hilfe unserer Buddies sind wir dann auf Wohnungssuche gegangen was sich anfangs als nicht allzu einfach herausgestellt hatte. Gründe dafür waren das viele Vermieter Wohnungen nicht für ein halbes Jahr vermieten wollen, einige Wohnungen nicht eingerichtet waren und der Wohnungsmarkt auch aufgrund von Sprachbarrieren teilweise nicht sehr einfach einzusehen ist. Wir hatten uns damals das Ziel gesetzt eher bei der Uni wohnen zu wollen, anstatt in der Innenstadt, um so das Angebot der Uni besser ausnutzen zu können und auch einen kürzeren Weg zu haben. Einige andere Studenten wollten hingegen aber lieber in der Innenstadt wohnen. Unsere Wohnung haben wir dann letztendlich über das folgende Portal gefunden: <http://www.591.com.tw/index.php> . Wer bereit ist mehr Geld auszugeben, kann sich auch an eine Immobilienagentur wenden, die für einen die Suche nach Apartments übernehmen. Für unsere Wohnung habe ich anteilig ca. 280€ inkl. Nebenkosten und Internet bezahlt, was im Vergleich zu anderen Studenten ein normaler Preis war.

UNI

Ich habe während meiner Zeit an der NCCU vier Masterkurse besucht, die ich mir, wie auch in Augsburg, aus einem weiten Spektrum an angebotenen Kursen ausgewählt habe: International Strategy and Management, International Finance, Taiwan China Regional Mainland Development und New Media. Das Kursniveau sowie der erforderliche Aufwand war dabei zwischen den einzelnen Vorlesungen doch sehr unterschiedlich. Einige Kurse waren sehr Arbeitsintensiv während des Semesters wohingegen andere erst am Ende des Semesters ein großes Arbeitspensum gefordert haben. Zu den Anforderungen der einzelnen Kurse gehörte u.a. des Öfteren Einzel- sowie Gruppenpräsentationen, kleine Tests, Midterm-Exams sowie Abschlussprüfungen in Form von klassischen multiple choice Aufgaben oder fachbezogenen Essays.

Bei den von mir gewählten Kursen fand ich insbesondere International Strategy and Management und Taiwan China Regional Mainland Development sehr interessant, wobei beide auch sehr arbeitsintensiv waren. Wer hingegen eher eine ruhige Kugel schieben möchte, sollte die Kurse von Ted Fu und Michael Tang wählen. Natürlich waren alle Kurse auf Englisch und ich hatte damit auch keine größeren Schwierigkeiten.

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenshaltungskosten in Taipei liegen ein wenig unter denen hier in Augsburg. Für die Miete zahlt man in der Regel eher weniger als in Deutschland, wobei man sich natürlich auch ein Zimmer im Stadtzentrum für 500€ nehmen kann. Das Essen in den Restaurants um den Campus ist relativ billig und kostet je nach Gericht zw. 2 und 4 Euro. Fastfood Ketten wie Subway oder McDonalds sind im Vergleich zu den deutschen Preisen zwar billiger aber zu den taiwanesischen Restaurants in der Regel ein wenig teurer. Der öffentliche Nahverkehr in Taipei ist auch sehr billig. Ein Bus- oder U-bahnticket kostet pro Fahrt zwischen fünfzig Cent und einem Euro. Ansonsten sind Lebensmittel ähnlich kostengünstig wie bei uns, nur das westliche Produkte wie Milch und Käse deutlich teurer sind. Ich habe mir auch eine taiwanesisches Prepaid-handykarte inkl. 3G zugelegt, welche ca. 10 Euro pro Monat gekostet hat.

KLIMA/WETTER

Das Wetter in Taiwan kann man grob wie folgt beschreiben: Im Sommer ist es unglaublich heiß und im Winter regnet es oft und es ist frischer, aber nicht so kalt wie bei uns (Geschneit hat es laut meinem taiwanesischen Buddy in den letzten Jahren nie in Taipeh). Als ich im September angekommen bin, war es noch sehr warm und man konnte kurze Hose, Flipflops und T-Shirt tragen. Diese Temperaturen hielten dann auch bis ca. Ende Oktober bis Anfang November an. Danach merkte man schon, dass es langsam kälter wird und es öfter regnet. Im Dezember musste man dann zeitweise auch eine Winterjacke tragen, obwohl es an einigen Tagen auch wieder Flipflop-Wetter hatte.

STADT, UMGEBUNG UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN

Taipeh als Stadt ist natürlich um einiges größer als Augsburg. Im Vergleich zu anderen Metropolen in Asien ist es meiner Meinung nach aber noch relativ überschaubar und einfach zu erkunden. In der Stadt findet man einige Hochhäuser, ein gutes Nahverkehrssystem, Kaufhäuser, Kinos und vieles mehr. Die Uni liegt dabei aber nicht direkt im Zentrum der Stadt sondern ca. 20 min mit der U-Bahn entfernt am Fuße der Maokong-„Berge“. Aus diesem Grund ist es in der Umgebung auch sehr grün mit einem nahen Fluss an dem man Sport machen oder mit dem Fahrrad entlang fahren kann. Der Zoo von Taipeh und die Gondel zum Maokong sind auch nur 5 min mit dem Bus von der Universität entfernt. In der näheren Um-

gebung von Taipeh findet man alles was das Herz begehrt. Zum mehr braucht man per Bus nur ca. eine Stunde, wo man surfen oder baden kann. Auch viele Wandermöglichkeiten findet man vor den Toren der Stadt. An der Uni selber hat man ein großes Sportangebot sowie viele andere Aktivitäten und Studentenclubs. Wenn man feiern gehen möchte gibt es auch einige gute Clubs in Taipeh die man einfach per Bahn/Bus/Taxi erreichen kann.